

Vortrag - „Loslassen“

Ich bin Mutter von drei Kindern im Alter von 13(Mädchen), 18(Junge) und 22(Junge)
Loslassen der Kinder von der Mutter beginnt schon mit 2 – 3 Jahren.
Manche nennen es Trotzalter. Meist gehen die Kinder in diesem Alter in eine Spielgruppe, Kindergarten, Mutter – Kind Turnen usw.
Die Kinder versuchen den eigenen Willen durchzusetzen.
Meistes haben die Mütter (nicht die Väter) Probleme mit dem Loslassen.
Wir neigen zur Überbehütung.
Oft schauen wir auf die eigene Kindheit und versuchen es besser zu machen als unsere Eltern und dann ertappen wir uns, dass wir vieles ähnlich wie unsere Eltern machen.
Wir sollten den Kindern altersgemäß viel Nähe, Liebe und Emotionalität geben bis der Tank voll ist.
Ihr ganzes Leben profitieren die Kinder davon.
Kinder brauchen Lob und Anerkennung.
Kinder brauchen auch ihre Pflichten im Haushalt.
Manchmal höre ich die Eltern sagen „mein Kind muss so viel für die Schule machen dann muss er/sie nichts mehr helfen“.
Wie sollen diese Kinder später zu recht kommen in einer WG oder Studentenwohnheim? Dann wächst ihnen alles über den Kopf.
Wenn sie klein sind, können sie ihre Zimmer aufräumen, dann sollen sie auch im Haushalt helfen.
Ich hab noch kein Kind gesehen dass dadurch schlechter in der Schule geworden ist.
Wir sollen aufpassen mit Kritik. Worte wie „du machst es **immer** falsch“, oder „du machst es **nie** richtig“, können viel Schaden in der Psyche der Kinder anrichten.
Wir dürfen unsere Kinder auch nicht zu kleinen Prinzen erziehen, denn das kann sich auch schnell negativ in der Entwicklung des Kindes auswirken.
Wir Mütter müssen lernen in der richtigen Zeit loszulassen.
Immer ein Stückchen die Kinder zur Selbständigkeit führen.
Das Leben ist voller Konflikte und Entscheidungen und davor sollen wir unsere Kinder nicht beschützen. Wir können sie beraten, aber die Entscheidungen sollen sie selber treffen auch wenn es manchmal falsch ist. So lernen sie mit Konflikten umzugehen und Entscheidungen zu treffen.

Gerade wenn die Kinder größer werden wird es manchmal schwierig.

Warum?

1. **Von Seiten der Kinder, mein Sohn sagte oft „wenn ich 18 bin dann kann ich machen was ich will“**
2. **Von Seiten der Mütter „Hotel Mama“**

Ich kann vielleicht ein bisschen von meinen Kindern erzählen.
Wie ich gesagt habe, haben wir 3 Kinder, und es ist einfach Kinder zu erziehen die pflegeleicht sind. Da kann man den anderen gute Ratschläge geben.
Unser ältester Sohn David war kein pflegeleichtes Kind.
Oft sind wir mit unserer Erziehung an die Grenzen gegangen.
Wie oft haben wir uns, mein Mann und ich, gefragt „was machen wir nur falsch bei der Erziehung“?
David hat eine starke Persönlichkeit und gerade solche Kinder sind oft schwierig in der Erziehung und können leicht die Geschwister negativ beeinflussen.
Als er 16 war sind wir von Hamburg nach Hessen umgezogen.
Nach dem Umzug wollte er nicht lernen und musste die 10. Klasse im Gymnasium wiederholen.
Es war ganz schlimm für unsere Kinder und nach 2 Jahren sagte unser Ältester.

„Ich liebe euch, aber hier kann ich nicht leben. Ich ziehe nach Hamburg zurück auch wenn ich unter der Brücke schlafen muss.“

Er war erst mit der 10 Klasse Gymnasium fertig, also war er nicht mal mit der Schule fertig. Erstens war es unlogisch wieder die Schule zu wechseln und zweitens unnötige Kosten für uns!!!!!!!

Was hättet ihr gemacht?

Wir haben dafür gebetet. Er war rebellisch, hat angefangen zu rauchen....

Soll er in diesem Zustand alleine in eine große Stadt gehen, wo noch viel mehr Gefahren für junge Leute drohen?

Wir haben trotzdem beschlossen loszulassen.

Es war sehr, sehr schwer für uns.

Wir haben ihm geholfen eine neue Schule zu finden und eine WG.

Dann ist er umgezogen.

Wie oft haben wir für ihn gebetet und gefastet. Und Gott hat mir Ruhe in mein Herz gegeben.

David wusste dass wir ihn sehr lieben. Wir haben die ganze Zeit einen guten Kontakt gehabt.

In Hamburg hat er die 11. Klasse gemacht und gejobt. Er hat in diesem Jahr begriffen, dass er falsch gehandelt hat und wie wichtig ihm die Familie ist. Er hat uns und seine Geschwister sehr vermisst. Es war noch nicht die Zeit zu gehen.

Es ist etwas anderes wenn Kinder mit 16 oder 17 von zu Hause ausziehen weil sie wo anders eine Lehre anfangen, aber nicht wegen Rebellion.

Nach einem Jahr kam er zurück und hat bei uns seinen Schulabschluss gemacht.

Dann wollte er was Gutes für andere Menschen tun und ist für ein Jahr nach Tansania gegangen, um bei einer Christlichen Hilfsorganisation AVC/NEHEMIA in einem Kinderdorf für Weisenkinder zu arbeiten.

Das Jahr hat ihn sehr positiv verändert. Danach ist er für drei Monate nach Canada gegangen um Business Englisch zu lernen, da er für sein Studium „Internationales Management“ ein Zertifikat brauchte.

Jetzt studiert er in Maastricht (Holland) und ist entschiedener Christ.

Ich will alle ermutigen die Kinder rechtzeitig loszulassen, aber ihnen immer Rückhalt zu geben, so dass sie zu Hause immer offene Herzen, offene Arme und offene Ohren vorfinden und auf eure Hilfe zählen dürfen, egal was sie angestellt haben.



David als Helfer bei der Flutkatastrophe in Polen 2010

